


Richard Dören

# Business and Human Rights in den USA und in Deutschland

Ein Vergleich der völkerrechtswissenschaftlichen Diskurse



**Nomos**

<https://doi.org/10.5771/9783748919896-1>, am 11.09.2024, 07:21:27  
Open Access –  – <https://www.nomos-elibrary.de/agb>



Beiträge zum  
ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht

Herausgegeben von  
der Max-Planck-Gesellschaft  
zur Förderung der Wissenschaften e.V.,  
vertreten durch Prof. Dr. Armin von Bogdandy  
und Prof. Dr. Anne Peters

Band 332

Richard Dören

# Business and Human Rights in den USA und in Deutschland

Ein Vergleich der völkerrechtswissenschaftlichen Diskurse



**Nomos**

Die Open-Access-Veröffentlichung der elektronischen Ausgabe dieses Werkes wurde ermöglicht mit Unterstützung durch die Max-Planck-Gesellschaft.

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2024

© Richard Dören

Publiziert von  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden  
[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Gesamtherstellung:  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-1452-1

ISBN (ePDF): 978-3-7489-1989-6

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748919896>



Onlineversion  
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

## Vorwort

Das Völkerrecht ist eine universelle Rechtsordnung, viele seiner Normen gelten weltweit. Allerdings können sich die Perspektiven auf das Völkerrecht von Staat zu Staat durchaus unterscheiden, etwa wenn Völkerrechtler völkerrechtliche Regeln durch die Linse ihrer heimischen Rechtsordnung analysieren. Inspiriert durch meinen LL.M. an der Universität Michigan, bin ich diesem Phänomen anhand der Auseinandersetzung mit dem Thema *Business and Human Rights* in der US-amerikanischen und deutschen Völkerrechtsliteratur nachgegangen. Dieses Buch ist das Ergebnis meiner Überlegungen. Es beruht auf meiner Dissertationsschrift, die die Juristische Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Wintersemester 2023/24 angenommen hat.

Prof. Dr. Dr. h. c. Anne Peters war eine ideale Betreuerin: Sie hatte stets ein offenes Ohr für Fragen, unterstützte mein Fortkommen durch unzählige Anregungen und half mir, nie den Blick für das Wesentliche zu verlieren. Dafür sowie für die Förderung seit Studententagen danke ich ihr von ganzem Herzen. Für die rasche Erstellung des Zweitvotums und die langjährige Unterstützung danke ich Prof. Dr. Marc-Philippe Weller, in dessen Seminar ich mich während des Studiums erstmals mit dem Thema *Business and Human Rights* befasste. Prof. Dr. Ekkehart Reimer danke ich für die Übernahme des Vorsitzes der Disputation, die ich als anregenden Schlusspunkt meiner Dissertationsphase in Erinnerung behalte.

Die Doktorarbeit am Heidelberger MPI für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht anfertigen zu können, empfand ich als großes Privileg: Dank der Unterstützung durch die Kolleginnen und Kollegen aus der Bibliothek, IT, Verwaltung und Haustechnik genoss ich bestmögliche Rahmenbedingungen. Ebenso förderlich war der Austausch mit Dr. Robert Stendel und Dr. Alexander Wentker, mit denen ich zeitgleich zu promovieren begann. Die Gespräche mit Dr. Jannika Jahn, Prof. Dr. Christian Marxsen, Dr. Carolyn Moser und Dr. Raphael Schäfer waren stets bereichernd. Prof. Dr. Eibe Riedel wurde zum Ende meiner Dissertationszeit ein wichtiger Gesprächspartner, wofür ich ihm sehr dankbar bin.

Bei den Direktoren des MPI, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Armin von Bogdandy und Prof. Dr. Dr. h. c. Anne Peters, möchte ich mich für die Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe des Instituts bedanken. Die

Studienstiftung *ius vivum* hat die Drucklegung freundlicherweise mit einem Zuschuss unterstützt.

Gerne zurück denke ich an mein LL.M.-Studium an der Universität Michigan, wo diese Arbeit ihren Ausgang nahm und ich ein ungemein bereicherndes Studienjahr verbringen durfte: Die Gespräche mit Prof. Dr. Mathias Reimann erleichterten mir den Einstieg in die Welt des US-amerikanischen Rechtsdenkens und die rechtshistorischen Vorlesungen von Prof. Dr. William Novak waren mein bislang schönstes Bildungserlebnis überhaupt. Den LL.M. gemeinsam mit Luc von Danwitz zu absolvieren, trug ebenfalls zu der anregenden Zeit in den USA bei.

Schließlich wäre diese Arbeit niemals entstanden ohne die Unterstützung durch meine Familie und von Dr. Elisabeth Kraft. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Heidelberg, im Januar 2024

Richard Dören

# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	19
Kapitel 1) Einleitung: „International law is different in different places“	23
<b>Teil 1) Methodische und inhaltliche Grundlagen der Untersuchung</b>	51
Kapitel 2) Methode der Arbeit	51
Kapitel 3) Einführung in ausgewählte völkerrechtliche Aspekte des Themas BHR zur Vorbereitung des Diskursvergleichs	77
<b>Teil 2) Die völkerrechtswissenschaftlichen <i>Business and Human Rights</i>-Diskurse in den USA und in Deutschland</b>	109
Kapitel 4) Der BHR-Diskurs in den USA	109
Kapitel 5) Der BHR-Diskurs in Deutschland	189
<b>Teil 3) Diskursvergleich und Ausblick</b>	229
Kapitel 6) Vergleich des US-amerikanischen und deutschen Diskurses und Kontextualisierung der ermittelten Ergebnisse	229
Kapitel 7) Zusammenfassung und Ausblick	333
Literatur- und Materialienverzeichnis	341





# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Kapitel 1) Einleitung: „International law is different in different places“	23
A) Ausgangspunkt der Arbeit: Anzeichen für Unterschiede zwischen den Business and Human Rights-Diskursen in der US-amerikanischen und deutschen Völkerrechtsliteratur	25
B) Forschungsrahmen der Arbeit	31
I) <i>Business and Human Rights (BHR)</i>	32
II) <i>Comparative International Law</i>	39
III) Die US-amerikanische und die deutsche Völkerrechtswissenschaft	45
C) Forschungsfrage und Gang der Untersuchung	48
<b>Teil 1) Methodische und inhaltliche Grundlagen der Untersuchung</b>	51
Kapitel 2) Methode der Arbeit	51
A) Schritt 1: Erstellung eines repräsentativen US-amerikanischen und deutschen Literaturkorpus als Untersuchungsgrundlage	51
I) Vorüberlegungen zur Korpuszusammenstellung	51
II) Erfasste Publikationsformate und Publikationen	54
1) Umfassende Ermittlung thematisch einschlägiger Beiträge in ausgewählten US-amerikanischen <i>international law journals</i> und deutschen Völkerrechtszeitschriften	54
2) Veröffentlichungen außerhalb der analysierten Zeitschriften	57
3) Völkerrechtliche Lehrbücher	60
4) Nicht erfasste Publikationsformate	63
III) Übersicht über die Zusammensetzung der Literaturkorpora	64
1) Die Literaturkorpora in Daten	64

2) Vollständige Auflistung der ermittelten Literatur	67
B) Schritt 2: Erarbeitung von Länderberichten in Teil 2 der Arbeit auf Grundlage der Literaturkorpora	73
C) Schritt 3: Vergleich der BHR-Diskurse anhand der Länderberichte und Kontextualisierung der ermittelten Ergebnisse in Teil 3 der Arbeit	74
Kapitel 3) Einführung in ausgewählte völkerrechtliche Aspekte des Themas BHR zur Vorbereitung des Diskursvergleichs	77
A) Die Völkerrechtssubjektivität privater Unternehmen	77
I) Einführung in das Konzept der Völkerrechtssubjektivität	77
II) Gängige Konzeptionen von Völkerrechtssubjektivität	79
III) Private Unternehmen: Jedenfalls Träger völkerrechtlicher Rechtspositionen	82
B) Völkerrechtliche Pflichten privater Unternehmen	84
I) Grundlagen für die Ermittlung völkerrechtlicher Unternehmenspflichten	84
II) Häufig auf ihre Bindungswirkung gegenüber Unternehmen untersuchte Verträge und Normen	88
1) Völkerrechtliche Menschenrechtsgarantien	88
2) Die umweltvölkerrechtlichen Haftungsübereinkommen	92
3) Das Völkermordverbot und andere Normen des zwingenden Völkerrechts	94
4) Völkerstrafrecht	97
III) Kein völkerrechtliches Sekundärrecht für juristische Personen	101
C) Menschenrechtliche Schutzpflichten	103
<b>Teil 2) Die völkerrechtswissenschaftlichen <i>Business and Human Rights</i>-Diskurse in den USA und in Deutschland</b>	109
Kapitel 4) Der BHR-Diskurs in den USA	109
A) Prolog: Die Rechtsprechung US-amerikanischer Bundesgerichte zum Alien Tort Statute (ATS)	110
I) Die Entstehungsgeschichte des ATS und seine Wiederentdeckung im Jahr 1980	111

II) Grundlagen der Haftung für Menschenrechtsverletzungen unter dem ATS	114
1) Das ATS als Zuständigkeitsvorschrift und die ATS-Anspruchsgrundlage	114
2) Unter dem ATS durchsetzbare Völkerrechtsverletzungen	115
III) ATS-Klagen gegen Unternehmen	117
1) Bindung von Unternehmen an das Völkerrecht	118
2) Anstifter- und Gehilfenhaftung von Unternehmen	122
IV) Die Entscheidungen des Supreme Courts zur ATS-Haftung von Unternehmen seit dem Jahr 2013	123
B) Die Völkerrechtsbindung privater Unternehmen	126
I) Vielfältige Perspektiven in der US-amerikanischen Korpusliteratur	127
1) Weitreichende Annahmen völkerrechtlicher Pflichten durch einige im ATS-Kontext zu verortende Beiträge	127
2) Die Theorien einer Menschenrechtsbindung von Unternehmen von <i>Ratner</i> und <i>Kinley/Tadaki</i>	135
3) Die ablehnende Haltung <i>Kus</i>	141
4) Der Beitrag <i>Dodges</i> zur <i>Kiobel</i> -Entscheidung des Second Circuits	142
5) Die Debatte über die VN-Normen	143
II) Zusammenfassung der Positionen in der Korpusliteratur zur Bindungswirkung ausgewählter Völkerrechtsnormen gegenüber Unternehmen	148
1) Menschenrechtsverträge und AEMR	149
2) Vereinzelt Annahme einer Bindung an die einschlägigen Normen der Umwelthaftungsübereinkommen	149
3) Vereinzelt Annahmen einer Bindung an Normen des zwingenden Völkerrechts	150
III) Die Darstellung der Thematik in den Lehrbüchern	152
IV) Zwischenergebnis	155
C) Die Auseinandersetzung mit dem ATS in der US-amerikanischen Korpusliteratur	156
I) ATS-Verfahren und das völkerrechtliche Jurisdiktionsrecht	156
II) Die Anstifter- und Gehilfenhaftung von Unternehmen	163

III) Alternative Klagemöglichkeiten für Opfer von Menschenrechtsverletzungen	163
IV) Zwischenergebnis: „Debates about the ATS mirror debates about international law“	165
D) Die Völkerrechtssubjektivität privater Unternehmen	168
I) Kritik am Konzept der Völkerrechtssubjektivität, insbesondere an dessen staatszentrierten Konzeptionen	169
II) Ermittlung der völkerrechtlichen Rechte und Pflichten privater Unternehmen ohne Rückgriff auf das Konzept der Völkerrechtssubjektivität	173
E) Die Rolle privater Unternehmen in der internationalen Ordnung	177
F) Staatliche Schutzpflichten: Ein kaum beleuchtetes Thema in der US-amerikanischen Korpusliteratur	179
G) Die Verabschiedung freiwilliger Verhaltenskodizes durch Unternehmen	183
H) Varia	184
I) Weitere völkerrechtliche Beiträge	184
II) Weitere Beiträge insbesondere zum US-amerikanischen Recht	186
I) Zwischenergebnis: Große Themenvielfalt der US-amerikanischen Literatur	187
Kapitel 5) Der BHR-Diskurs in Deutschland	189
A) Die Völkerrechtssubjektivität privater Unternehmen	189
I) Völkerrechtssubjekte als Träger völkerrechtlicher Rechte und/oder Pflichten und die partielle Völkerrechtssubjektivität privater Unternehmen	190
1) Aufsatz- und Sammelbandliteratur	190
2) Lehrbücher	193
II) Ausdrückliche und implizite Bekenntnisse zur formalen Konzeption von Völkerrechtssubjektivität	195
III) Der auf die faktische Wirkungsmächtigkeit abstellende Ansatz <i>Nowrots</i> und vereinzelte kritische Stimmen	198
IV) Zwischenergebnis	200

B) Die Völkerrechtsbindung privater Unternehmen	200
I) Keine Bindung privater Unternehmen an die Menschenrechtsverträge	201
II) Vereinzelt Annahmen völkerrechtlicher Pflichten außerhalb des Menschenrechtsschutzes	208
III) Die Unterscheidung zwischen <i>lex lata</i> und <i>lex ferenda</i>	209
C) Staatliche Schutzpflichten: Ein zentrales Thema in der deutschen Korpusliteratur	211
I) Die große Relevanz der menschenrechtlichen Schutzpflicht in der deutschen Literatur	211
II) Die strittige Frage extraterritorialer Schutzpflichten: Ansätze in der deutschen Literatur	213
D) Die nationalrechtliche Durchsetzung völkerrechtlicher Normen	221
I) Die Haftung von Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen insbesondere unter dem ATS – ein gängiges Thema (auch) in der deutschen Korpusliteratur	222
II) Die Haftung von Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen nach deutschem Deliktsrecht	224
III) Das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz	224
E) Varia	225
F) Zwischenergebnis: Große Einheitlichkeit der deutschen Literatur	227
<b>Teil 3) Diskursvergleich und Ausblick</b>	229
Kapitel 6) Vergleich des US-amerikanischen und deutschen Diskurses und Kontextualisierung der ermittelten Ergebnisse	229
A) Die deliktische Haftung von Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen	230
I) Die zentrale Rolle des ATS in der US-amerikanischen Korpusliteratur	230

II) ATS-Terminologien und -Argumentationsmuster in der US-amerikanischen Korpusliteratur	232
1) Die <i>liability</i> von Unternehmen wegen Völkerrechtsverletzungen unter dem ATS und nach Völkerrecht	232
2) Das völkerrechtliche Piraterieverbot	235
III) Die prominente Rolle des ATS im Lichte des Fokus der US-Völkerrechtswissenschaft auf das US-amerikanische <i>foreign relations law</i>	238
1) <i>Foreign relations law</i> und Völkerrecht	240
2) Die Tendenz, <i>foreign relations law</i> als Völkerrecht zu deklarieren	243
IV) Die Auseinandersetzung mit den Nürnberger Industriellenprozessen in der US- und ihr Fehlen in der deutschen Korpusliteratur	245
1) Die Nürnberger Industriellenprozesse in der ATS-Rechtsprechung und der US-Korpusliteratur	246
2) Das nahezu gänzliche Fehlen der Nürnberger Verfahren in der deutschen Korpusliteratur	251
3) Gründe für die Divergenz zwischen der US-amerikanischen und der deutschen Korpusliteratur	252
a) Die Prominenz der Nürnberger Prozesse in der ATS-Rechtsprechung	252
b) Die <i>holocaust litigation</i> in den USA	254
c) Der unterschiedliche Stellenwert von Präzedenzfällen im US-amerikanischen und deutschen Rechtsdenken	259
d) Faktor Unternehmensstrafbarkeit im nationalen Recht?	263
V) Die deliktische Haftung von Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen nach deutschem Recht	264
1) Der Diskurs in der deutschen Privatrechtswissenschaft	264
2) Nur seltene Verweise auf die Deliktshaftung von Unternehmen in der deutschen Korpusliteratur	269
3) Gründe für die geringe Präsenz der Thematik in der deutschen Korpusliteratur	269

B) Die Völkerrechtssubjektivität privater Unternehmen	271
I) Analyse und Vergleich der Korpusliteratur: Das Konzept der Völkerrechtssubjektivität zwischen Zurückweisung und Verzicht in der US-amerikanischen und Akzeptanz in der deutschen Literatur	272
II) Die Vergleichsergebnisse im Lichte der völkerrechtswissenschaftlichen Traditionen der USA und Deutschlands	275
1) Die US-amerikanische Völkerrechtswissenschaftstradition	275
2) Die deutsche Völkerrechtswissenschaftstradition	279
3) Abgleich der Vergleichsergebnisse mit den völkerrechtswissenschaftlichen Traditionen der beiden Untersuchungsländer	285
III) Die Vergleichsergebnisse im Lichte des nationalen (Personen-)Rechts	289
C) Die Völkerrechtsbindung privater Unternehmen	292
I) Die in der Korpusliteratur untersuchten Normen	293
1) Völkergewohnheitsrechtliche und -vertragliche Menschenrechtsgarantien: Unterschiedliche Schwerpunkte in der Korpusliteratur	293
2) Die Vergleichsergebnisse im Lichte der Ratifikation völkerrechtlicher Menschenrechtsverträge durch die USA und Deutschland	294
II) Die Unterscheidung zwischen <i>lex lata</i> und <i>lex ferenda</i> in der Korpusliteratur	300
III) Der Rückgriff auf die <i>state action doctrine</i> und die Drittwirkung der Grundrechte in der Korpusliteratur	303
IV) Zwischenergebnis	308
D) Staatliche Schutzpflichten im Bereich BHR	309
I) Die menschenrechtliche Schutzpflicht: Seltener Untersuchungsgegenstand in der US-Korpusliteratur, zentrale Thematik in der deutschen Literatur	311



II) Die Vergleichsergebnisse im Lichte des Verfassungsrechts und der Völkerrechtspraxis beider Untersuchungsländer	312
1) Die fehlende Schutzpflichtendimension der Grundrechte im US-amerikanischen und die Akzeptanz grundrechtlicher Schutzpflichten im deutschen Verfassungsrecht	312
2) Die Elemente der potentiellen Pflicht eines Staates, die Auslandsaktivitäten inländischer Unternehmen im Hinblick auf Menschenrechtsverletzungen zu regulieren	318
a) Die Ratifikation menschenrechtlicher Verträge durch die USA und durch Deutschland	318
b) Die Schutzpflichtendimension der Menschenrechte: US-amerikanische Ablehnung und deutsche Akzeptanz	318
c) Der Kontrast zwischen der US-amerikanischen und der deutschen Haltung bzgl. der extraterritorialen Reichweite der Menschenrechte	323
3) Der Zusammenhang zwischen dem Verfassungsrecht und den völkerrechtlichen Positionen der Untersuchungsländer sowie der Thematisierung der Schutzpflicht in der Korpusliteratur	325
III) Die Prominenz des ATS als Erklärung für die weniger intensive Thematisierung menschenrechtlicher Schutzpflichten in der US-Korpusliteratur?	328
E) Die Zusammensetzung der Literaturkorpora und gängige Argumentationsmuster	329
Kapitel 7) Zusammenfassung und Ausblick	333
A) Vielfältige Unterschiede zwischen den Diskursen und vielfältige Faktoren zur Erklärung der Diskursunterschiede	333
B) Comparative International Law und argumentatives „Heimwärtsstreben“	337
Literatur- und Materialienverzeichnis	341
A. Literaturverzeichnis	341

B. Materialienverzeichnis	376
I. Völkerrechtliche Verträge	376
II. Dokumente Internationaler Organisationen	377
III. Dokumente staatlicher Institutionen; sonstige Dokumente	379
IV. Rechtsprechung	380
1. Entscheidungen und Gutachten internationaler Gerichte	380
2. Entscheidungen US-amerikanischer Gerichte	382
3. Entscheidungen deutscher Gerichte	383
4. Sonstige Entscheidungen nationaler Gerichte	384
V. Sonstige gerichtliche Dokumente	384



# Abkürzungsverzeichnis

Abl.	Amtsblatt des Alliierten Kontrollrats in Deutschland
ABl.	Amtsblatt der Europäischen Union
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AdV	Archiv des Völkerrechts
AEMR	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
AJIL	American Journal of International Law
AktG	Aktiengesetz
ALI	American Law Institute
ArbuR	Arbeit und Recht
ASIL	American Society of International Law
ASR	Artikel zur Staatenverantwortlichkeit
ATCA/ ATS	Alien Tort Claims Act/ Alien Tort Statute
BDGIR	Berichte der Deutschen Gesellschaft für Internationales Recht
BDGVR	Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht
BeckOK	Beck'scher Online-Kommentar
BeckRS	Beck Rechtsprechung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBL	Bundesgesetzblatt
BHR	Business and Human Rights
BT-Drcks.	Bundestags-Drucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
DAJV	Deutsch-Amerikanische Juristen-Vereinigung
DGIR	Deutsche Gesellschaft für Internationales Recht
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
DRiG	Deutsches Richtergesetz
ECCHR	European Center for Constitutional and Human Rights
EGMR	Europäischer Menschenrechtsgerichtshof
EJIL	European Journal of International Law

## Abkürzungsverzeichnis

EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
EuGVVO	Verordnung über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
EuR	Europarecht
EUV	Vertrag über die Europäischen Union
EVZStiftG	Gesetz zur Errichtung einer Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“
FSIA	Foreign Sovereign Immunity Act
GG	Grundgesetz
GmbHG	GmbH-Gesetz
GRCh	Grundrechtecharta
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GYIL	German Yearbook of International Law
HGB	Handelsgesetzbuch
HLKO	Haager Landkriegsordnung
IAGMR	Interamerikanischer Gerichtshof für Menschenrechte
IAKMR	Interamerikanische Menschenrechtskommission
IAMRK	Interamerikanische Menschenrechtskonvention
ICLQ	International and Comparative Law Quarterly
ICTR	International Criminal Tribunal for Rwanda
ICTY	International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia
IGH	Internationaler Gerichtshof
ILC	International Law Commission
ILM	International Legal Materials
ILO	International Labor Organization
IMG/IMT	Internationaler Militärgerichtshof/International Military Tribunal
IPBürg	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts
IPwskR	Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
IStGH	Internationaler Strafgerichtshof
JIEL	Journal of International Economic Law
JZ	Juristenzeitung

KRG10	Gesetz Nr. 10 des Alliierten Kontrollrats
KUR	Kunst und Recht
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
LNTS	League of Nations Treaty Series
MNC	Multinational Corporation
MPECCoL	Max Planck Encyclopedia of Comparative Constitutional Law
MPEPIL	Max Planck Encyclopedia of Public International Law
MPI	Max-Planck-Institut
MRM	Menschenrechtsmagazin
MüKo	Münchener Kommentar
NGO	Nichtregierungsorganisation
NMT	Nuremberg Military Tribunals
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
OAS	Organisation Amerikanischer Staaten
OECD	Organisation for Economic Co-Operation and Development
OWiG	Ordnungswidrigkeitengesetz
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RdC	Recueil des Cours
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft
RUDs	reservations, declarations, understandings
S.C.R.	Supreme Court (of Canada) Reports
SRÜ	Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen
StGB	Strafgesetzbuch
StIGH	Ständiger Internationaler Gerichtshof
STL	Special Tribunal for Lebanon
TNC	Transnational Corporation
TNU	Transnationales Unternehmen
UN	United Nations
UNTS	United Nations Treaty Series
U.S.	United States Reports
U.S.C.	United States Code
US SC	US Supreme Court

## *Abkürzungsverzeichnis*

VN	Vereinte Nationen
VNCh	Charta der Vereinten Nationen
VDSrL	Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
WHO	World Health Organization
WTO	World Trade Organization
WVK	Wiener Vertragsrechtskonvention
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
ZBJV	Zeitschrift des Bernischen Juristenvereins
ZGB	Schweizerisches Zivilgesetzbuch
ZGR	Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZP	Zusatzprotokoll
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZStrR	Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht